



Den der künig sandte
 In phaden dem weygande
 Do er dise tag sach
 In einem klamich kinden erplich
 Du solt mir lieber künig sagen
 Was vmb die pnyger ill klagen
 So sprach zu im das klame künig
 Du machst wol tarob sein ad phunt
 Du fragest das du wol wusst
 Das dich felle der pnyger gunt
 Der erplich mich wunden
 Vnd solt in klag erphamen
 Gaph sein nicht vernomen
 Das appolonius was künig
 Von durbuch dem hochgepou
 Der in phamlich veldorn



Università
 Ca' Foscari
 Venezia

Dipartimento di Studi Linguistici
 e Culturali Comparati

Prof. Dr. **Jutta Eming**
 Freie Universität Berlin

Beyond Heliodorus? Incest and Genre Features in Heinrich von Neustadt's Version of Apollonius

Giovedì 6 aprile 2023, ore 10.30
 Sala B - Ca' Bernardo

Taliaraus
 Die mit hett vernomen alsus
 Der vngerecennoe seerot sich h
 Inym vnder der schiff der seeroder reich
 So sein herte das vrennu
 Das taliaraus vnder künig
 In vunderet der mit
 Die ee künig vore
 So ee den künig an sach
 feulich taliaraus sprach
 Wete künig seer dich
 Appolonius der wüteruch
 hatt gestolen demen zorn
 an vung mich vore ist voren
 antwort zu der künig pharoz
 vnd der phanden gepawt
 der hille künig
 Er mag wol flichen so zorn
 ve doch mit allen seinen sarnen
 mag ee mich seerantien
 Er hest zueffen zu die land
 vore künig den weygande
 doren sprach zu der künig
 man solt zu goldes künigert pfund
 mich ee zu lebendig vnd gestund
 dem vord goldes funfftzig pfund
 ga dise mir erphullen
 vnd zu die land erphullen
 vnde seinde vnd nunge
 die sarten zu lage
 vore durch das gut dem vnd de ma

